

## Fortbildungsseminar des LV Bayern in Kochel am See

Vom 15. bis 19. Juni 09 führte die Georg – von - Vollmar-Akademie e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Lebensmittelkontrolleure Bayerns e.V. (VLK Bayern) das Fortbildungsseminar „Verbraucherschutz 2009“ in Kochel am See durch.

Neben Gesprächen über aktuelle Fragen des Verbraucherschutzes in Deutschland wurde auch eine Zusammenkunft mit Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) Fr. Dr. Höfer und Hr. Zellner sowie dem Landtagsvizepräsidenten MdL Meyer organisiert. Weiterhin konnten vier Vertreter von Parteien des Bayrischen Landtages zu einer angeregten Diskussionsrunde begrüßt werden.

Diese waren MdL Seidenath (CSU), MdL Wörner (SPD), MdL Sprinkart (Bündnis 90/Die Grünen) und MdL Dechant (FDP).

Am 4.Tag der Veranstaltung konnte Fr. Fikentscher von der Verbraucherzentrale Bayern e.V. begrüßt werden. Eine Exkursion zur Bio-Metzgerei Packlhof rundete diesen Tag ab.

Die Firma Engelhart Transportkühlmaschinen Service GmbH, welche auch Kooperationspartner des VLK Bayern ist, konnte für den letzten Tag der Veranstaltung als Referent gewonnen werden.

Im Einzelnen:

Der Landesvorsitzende Michael Förtsch gab am ersten Tag einen Überblick über aktuelle Themen des Landesverbandes, wobei derzeit der Landesverbandstag am 16.10.09 mit dem 30 jährigem Bestehen des VLK Bayern in Gunzenhausen, das neue Dienstrecht sowie die Erstellung eines Berufsbildes mit Stellenbeschreibung im Mittelpunkt stehen.

Der Kollege Woller berichtete Aktuelles vom Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure e.V. Dies waren u.a. die Gründung von 2 Arbeitsgruppen (AG 1 „Überarbeitung der Lebensmittelkontrolleurverordnung“ (LKonV) und AG 2 „Verhaltenskodex mit dem Umgang mit Kooperationspartner und den Medien“). Die AG 2 war eine Folge der Anträge des VLK Bayern bei der Vorständeversammlung in Hamburg. Die Mitglieder der AG´s werden sich im Juli erstmals in Berlin treffen.

Als Vertreter des VLK Bayern wurde der Kollege Zitzelsberger benannt. Weiterhin gaben die Kollegen Beckstein und Woller einen Überblick über die Aktivitäten der Spezialeinheit und erläuterten das Kontrollprogramm zur Optimierung der Lebensmittelsicherheit.

Die Vertreter des StMUG Fr. Dr. Höfer und Hr. Zellner hatten am Dienstagvormittag keinen „Themenkatalog“ dabei, sondern wünschten sich eine Diskussion mit den Teilnehmern des Seminars. Ein Thema war, ob es eine allgemeine Anweisung geben könnte, wie sich die KVB verhalten sollte, wenn kein oder ein nicht „ausreichendes“ HACCP - Konzept vorliegt. Hr. Zellner führte hierzu aus, dass dieses Thema z. Zt. im StMUG diskutiert wird.

Auch das „leidige“ Thema Dokumentationsbelastung und EDV wurde von einem Kollegen angesprochen. Laut Hr. Zellner ist dies aber aus einer zeitgemäßen amtl. Lebensmittelüberwachung nicht mehr wegzudenken.

Es sei vielmehr jetzt die Zeit der Optimierung gekommen, und hierbei haben die Kolleginnen und Kollegen u. a. auch die Möglichkeit über die QM - Workshops mitzuwirken.

Wir bedanken uns auch auf diesem Weg nochmals bei Fr. Dr. Höfer und Hr. Zellner für ihr Kommen.

Der Mittwoch war ein Höhepunkt der bisherigen Seminare in Kochel. Wir durften den Landtagsvizepräsidenten MdL Meyer (FW) begrüßen, welcher den ganzen Vormittag zusammen mit dem Kollegen Hühnlein Rede und Antwort stand.

Kollege Hühnlein stellte den Entwurf eines Gesetzes zum Neuen Dienstrecht in Bayern vor. Hierbei stellten wir fest, dass es dort einen Art. 24, Besondere Eingangsämter gibt, welcher mit einer Anlage versehen die Zugangsvoraussetzungen definiert. Diese müssen wesentlich über den Anforderungen des jeweiligen Eingangsamtes liegen. In dieser Anlage werden beim Eingangsamt A8 z.B. die Flussmeister, Straßenmeister und Gerichtsvollzieher genannt, es fehlen aber die Lebensmittelüberwachungsbeamten, welche nach dem Dafürhalten des Landesverbandes auch diese Voraussetzungen erfüllen.

Der Landesverband hat hierzu bereits eine umfangreiche Stellungnahme an das Finanzministerium sowie die politischen Entscheidungsträger geschickt.

Diesen Sachverhalt nahm der Kollege Woller dann am Mittwochnachmittag bei der Diskussion mit den Vertretern der Parteien des Bayrischen Landtages zum Anlass, den Politikern die Eingangsvoraussetzungen und die umfangreiche Tätigkeit des Lebensmittelüberwachungsbeamten darzustellen. Wie so oft kam hier der Hinweis eines Vertreters der Politik auf die angespannte finanzielle Situation.

Dem entgegnete Woller, dass die Vorgänger, z.B. im öffentlichen Dienstausschuss, mit welchen er gesprochen habe, immer gesagt hätten, wir würden ja gerne, aber es liege in der Hoheit des Bundes. Jetzt da Bayern die Hoheit hat, sind die Lebensmittelüberwachungsbeamten wieder nicht dabei, aber z.B. Flussmeister und Straßenmeister. Es sei nicht mehr nachzuvollziehen, warum Lebensmittelüberwachungsbeamte, welche mindestens gleichwertige Eingangsvoraussetzungen haben, im Entwurf nicht genannt sind.

Er forderte die Politiker nachdrücklich auf, sich dafür einzusetzen, dass die Lebensmittelüberwachungsbeamten hier benannt werden und fügte hinzu:“ Wir erwarten, dass wir in diese Anlage aufgenommen werden. Wo bleibt hier die Gleichbehandlung bei ansonsten gleichen Voraussetzungen?“

Angesprochen wurde die Nachbesetzung von Stellen, da ja bekanntlich ca. 100 Lebensmittelüberwacher in Bayern in den kommenden Jahren in Pension gehen werden. Hier werden nicht, wie bei der Polizei üblich, schon mit zeitlichem Vorlauf die entsprechenden Stellen geschaffen, sondern erst dann, wenn die Kollegen tatsächlich in Ruhestand sind. Es sollte aber bedacht werden, dass die Ausbildung zum Lebensmittelkontrolleur/in dann noch 24 Monate dauert. Diese Kolleginnen und Kollegen stehen während dieser Zeit nicht zur Verfügung. Dies heißt im Klartext Rückgang der Kontrollen sowie von Probenahmen. Will man dies aus politischer Sicht wirklich in Kauf nehmen?

Am Donnerstagvormittag stellte Fr. Fikentscher, Ernährungsreferentin der Verbraucherzentrale Bayern e.V., ihren Aufgabenbereich vor. Es wurde u. a. die Zusammenarbeit einer Nichtregierungsorganisation (NRO, auch NGO aus engl. *Non-Governmental Organization*) und der amtlichen Lebensmittelüberwachung diskutiert.

Am Donnerstagnachmittag stand eine Exkursion zur Bio-Metzgerei Packhof in Eurasburg ([www.packhof.de](http://www.packhof.de)) mit EU –Zulassungen an.

Hr. Engelhart von der Fa. Engelhart Transportkühlmaschinen Service GmbH in Kempten ([www.engelhart-kuehlmaschinen.de](http://www.engelhart-kuehlmaschinen.de)) stellte am Freitagvormittag seine Firma und deren HACCP-Konzept vor und machte auch auf Schwachstellen von Kühltransportern und Kühlaggregaten aufmerksam. Hr. Engelhart konnte anschaulich verdeutlichen, wie eine rechtskonforme Ausstattung und Ladung von Fahrzeugen, welche kühlpflichtige Lebensmittel transportieren, aussehen soll. Mit einer regen Diskussion darüber klang der letzte Tag der Veranstaltung aus.

Franz Seidl  
Seminarleiter



Seminarteilnehmer mit dem Landtagsvizepräsidenten MdL Meyer (FW) in ersten Reihe Mitte



Diskussionsrunde mit den Abgeordneten des Landtages:  
Vorne von links MdL Dechant (FDP), MdL Sprinkart (Bündnis 90/Die Grünen, MdL Seidenath (CSU)  
und MdL Wörner (SPD), stehend Diskussionsleiter Thomas Simon



Gruppenbild mit den Landtagsabgeordneten

